

Gletscherzunge, Gorgonenzunge, leckte an  
Landeisschilden, fraß Treibeis, Packeis,  
trug lichtblaue Sterne und scharfkantige  
Kristalle  
im Mund, und ich redete in stetigen Flocken,  
  
Frostsprache, Zungenrede des Schnees  
ließ Bilder verharschen, verschimmern,  
öffnete  
Flüsterspalten, in die alles hineinstürzt, was  
übermüdet wandert, kleine Einfälle,  
Mammute,  
Birkenwälder, mit Gletschermilch groß  
geworden,  
jetzt formlose Gegenstände aus Schnee,  
  
aus viel Schnee, noch mehr Schnee, Schneefall  
und Toteis und groß über alle Vergleichung,  
so daß jede Schätzung scheitert.

Ich war nackt wie ein Gletscher, ich stand auf  
den

Eisbalkonen, verkündete Schneemächtigkeit,  
die Auflast weiterer Massen, aus meinem  
Rachen trat Dampf, alle gezählten  
Sterne über mir ausgehaucht, alle  
moralischen Zitzen unter mir ausgesaugt,

ich streckte die Zunge, Abwehrzunge heraus  
und sah ins Unendliche, sah ins beständige  
Schnewehen, welches für jene ein Abgrund  
ist.

# Die Top-Eis- und Schneefestivals der nördlichen Hemisphäre

## 1 Harbin, China

Wie einer eine Gabel

auf seinem Tellerrand ablegt,

weitet der Wind den Raum,

schleift die Steppe zu Staub, läßt

die Ströme  
stocken: die Temperaturdepression  
friert Bildenergien,  
im Wasser gespeichert, Gespiegeltes, flüchtig  
Gesehenes

ein –

Bewegungen – schockgefrostet,  
in trübe Blöcke  
gebannt,  
in graues Flußeis mit weißer  
Behauchung:  
Kältebausteine,  
ohne Bearbeitungsspuren,  
mit Handschuhen angefaßt,  
mit Wasser zusammengespachtelt, das allzu  
rasch hart wird,  
glashart.

Ein langsames Tasten, Testen und Glätten –  
so mauern sie  
windige,  
ambivalente Städte mit halbtransparenten  
Wänden,  
Kaiserpaläste und Hofdamenschlösser  
aus großen  
Gefühlen,  
wie Eislaternen,  
mit einem flackernden Licht im  
Innern.

## **2 Krasnojarsk, Sibirien**

Die Schalen des Zorns wieder aufgefüllt,  
ins Eisfach geschoben  
und  
dann die Figuren vorsichtig ausgelöst: